

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 400
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Stephan Friedrich 563 5470 563 8134 stephan.friedrich@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.06.2018
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0477/18</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>03.07.2018</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung und Digitale Modellkommune - Sachstandsbericht</b>		

**Grund der Vorlage**

Regelmäßige Berichterstattung

**Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

**Einverständnisse**

Entfällt.

**Unterschrift**

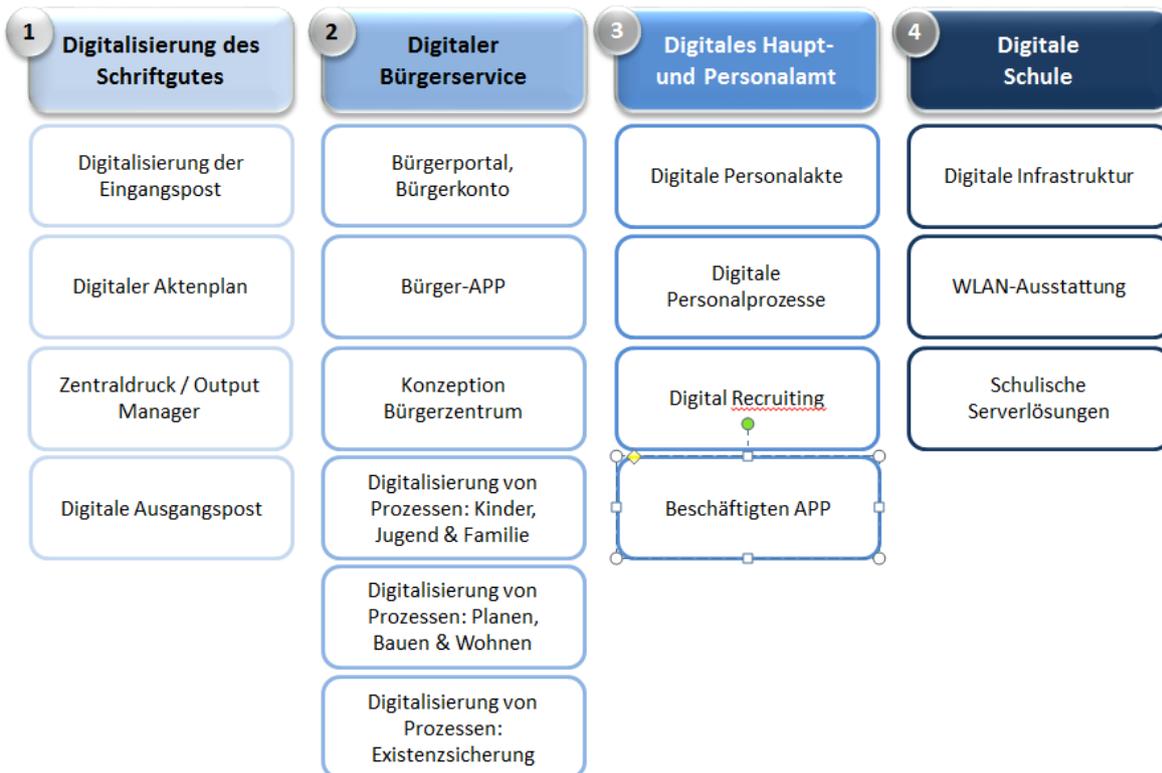
Dr. Slawig

## Begründung

Über die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und des Modellprojektes Digitale Modellkommune hat die Verwaltung im Sachstandsbericht vom 30.08.17 und in der Sitzung des Ausschusses am 06.03.18 ausführlich berichtet.

Mittlerweile hat der Verwaltungsvorstand die Projektskizzen beschlossen, die im Rahmen des Modellvorhabens Digitale Modellregion umgesetzt werden sollen.

Die Projektskizzen werden mit den Nachbarstädten Remscheid und Solingen derzeit noch abgestimmt und anschließend dem Land übersandt. Die aktuell geplanten Projekte der Stadt Wuppertal sind:



Im Folgenden werden die vorgenannten Projekte kurz skizziert.

### Digitalisierung des Schriftgutes

Als Voraussetzung für fast alle Digitalisierungsprojekte

- Digitalisierung der Eingangspost: heute 3.500 Briefsendungen täglich
- Digitaler Aktenplan und flächendeckende Einführung der E-Akte
- Zentraldruck / Output Management Technik bereits vorhanden, darüber hinaus geplant Flächendeckender Rollout und Schulung aller LEs
- Digitale Ausgangspost für Massensendungen

### Digitaler Bürgerservice

Vollständige, medienbruchfreie Digitalisierung von Dienstleistungen, geclustert nach Lebenslagenprinzip

- Bürgerportal, Bürgerkonto Anbindung an das Servicekonto NRW, Dokumentensafe, Anbindung an wuppertal.de
- Bürger APP z.B. Abruf von Wartezeiten, Terminvereinbarung, evtl. Sprachsteuerung
- Konzeption Bürgerzentrum als Dienstleistungszentrum für persönliche Kontakte
- Digitalisierung von Prozessen in den o.g. Fachbereichen

## **Digitales Haupt- und Personalamt**

Digitalisierung aller Prozesse rund um das Personalwesen

- Digitale Personalakte als Grundlage für Prozessdigitalisierung
- Digitale Personalprozesse z.B. Antragsverfahren zur Stellenwiederbesetzung, Dienstreiseanträge, Reisekostenabrechnung, Beihilfeanträge oder Telearbeitsanträge
- Digital Recruiting: Digitalisierung des kompletten Bewerbungsprozesses
- Beschäftigten APP, schnellere und einfachere Informationsweitergabe zusätzlich zum Intranet

## **Digitale Schule**

Prozesse rund um das Thema Digitalisierung an Schulen

- Digitale Infrastruktur: Nachhaltiger Aufbau einer digitalen Infrastruktur an Schulen, aufbauend auf der bereits vorhandenen Infrastruktur.
- WLAN Ausstattung der Klassenzimmer sowie zentrale Serverlösung für die Administration.
- Schulische Serverlösungen: Evaluation der Anbindung der Infrastruktur an die schulischen Serverlösungen vor allem an das Landesprodukt „LOGINEO NRW“, das als zentrale als Arbeits- und Kommunikationsplattform für Schulen entwickelt wird, sowie u. a. an Produkte wie „iServ“.

Für die angekündigte Landesförderung liegt bislang nur der Entwurf einer Förderrichtlinie vor. Zu welchem Zeitpunkt erste Förderanträge gestellt werden können und in welcher Höhe tatsächlich Förderzusagen zu erwarten sind, ist derzeit offen.

Die Stadt Wuppertal hat jedoch bereits im Haushaltsplan Ressourcen für Digitalisierungsprojekte bereitgestellt und mit der teilweisen Umsetzung der Projekte begonnen, um die Digitalisierung weiter zu führen. Der derzeitige Fahrplan für die Digitalisierungsprojekte ist als Anlage 01 beigefügt. Diese Planung wird auch ohne Fördermittel des Landes weiter verfolgt.

Wie bereits mit VO/1074/17/1-A angekündigt, sollte den Ratsgremien im 1. Quartal 2018 ein strategisches Konzept zur Digitalisierung vorgelegt werden. Aufgrund der über den Jahreswechsel bekannt gewordenen Auswahl der Stadt Wuppertal als Digitale Modellkommune und der damit verbundenen veränderten Rahmenbedingungen ist es notwendig geworden, den bisherigen Entwurf des vorgenannten Konzeptes deutlich weiterzuentwickeln und zu konkretisieren. Insofern wird die Verwaltung zur nächsten Ausschusssitzung im September 2018 eine umfassende Digitalisierungsstrategie unter Einbeziehung der operativen Planungen zur Digitalen Modellkommune vorlegen.

Der Ratsauftrag zur Prüfung der Möglichkeiten zur Einrichtung eines Bürgerhauses befindet sich in der weiteren Bearbeitung. Hier entstehen in zunehmender Deutlichkeit Wechselwirkungen zu den vorgenannten Digitalisierungsprojekten. Insbesondere die Planung von digitalen Angeboten nach dem Lebenslagenprinzip aber auch neuer technischer Möglichkeiten (z.B. Mobiles Arbeiten, Gov-Bots, moderne Videotelefonie) führen zu völlig neuen Ansätzen bei der Raum- und Gebäudeplanung. Erste Planungsideen für ein Bürgerhaus sind derzeit in der Entwicklung, diese werden auch unter Berücksichtigung der Veränderungen des Umfeldes, insbesondere der planerischen Überlegung zu einem Vorwerk-Campus in einen größeren Stadtentwicklungszusammenhang gesetzt. Die ersten Planungsideen sollen voraussichtlich in der Ausschusssitzung am 18.09.2018 vorgestellt werden.

## **Demografie-Check**

Entfällt.

## **Anlagen**

Anlage 01 – Fahrplan der Digitalisierungsmaßnahmen für 2018